

**Gegenstand: S-Bahnhaltepunkt Speyer-Süd
Entscheidung über das weitere Verfahren**

Der Vorsitzende begrüßt Frau Hannappel von der DB Station & Service AG und Herrn Wühl vom VRN.

Ausschussmitglied Hinderberger schlägt angesichts der Kosten vor, das Vorhaben zurückzustellen, bis der Stadt die Finanzierung leichter fallen würde. Die Entfernung zum Hauptbahnhof sei für die Anwohner zumutbar. Bei Bedarf könnte auch eine Shuttle-Linie eingerichtet werden. Er bittet deshalb zu prüfen, ob ein Haltepunkt an dieser Stelle gebraucht werde.

Ausschussmitglied Dr. Jung legt darauf Wert, dass die Entscheidung für den Haltepunkt Süd eine wichtige Weichenstellung für die Zukunft sei und es aus Sicht der CDU im Hinblick auf die SPNV/ÖPNV-Versorgung wichtig sei, einen weiteren Haltepunkt in Speyer zu schaffen. Er fragt, ob die vorgelegten Kosten auf dem aktuellen Stand seien. Er vertritt die Auffassung, dass eine Überführung nicht in das Gebiet passe und deshalb nur eine Unterführung in Frage komme. Betreffend der Aussagen von Ausschussmitglied Hinderberger sei es falsch, auf diesen weiteren Haltepunkt vorschnell mit der Begründung zu verzichten, derselbe sei zu teuer. Er schlägt vor, den Bahnübergang Alte Schwegenheimer Straße als Alternativstandort zu prüfen. Dort sei keine Über- oder Unterführung erforderlich und es gebe genug Platz für Bahnsteige und Parkplätze.

Frau Hannappel antwortet, die Zahlen basierten auf Projekten aus den letzten 2-3 Jahren und seien aktuell. Bei Kostenschätzungen gebe es Verwerfungen von plus/minus 20%. Durch den Wegfall einer Über- oder Unterführung würden sich die Kosten verringern. Falls gewünscht, könne ein anderer Standort untersucht werden.

Die Ausschussmitglieder Jaberg und Neugebauer sprechen sich für den Bau eines Haltepunktes und für die Prüfung eines Alternativstandortes aus.

Das stellvertretende Ausschussmitglied Dr. Frank fragt, ob der Bau eines Haltepunktes später einmal die Errichtung von Lärmschutzmaßnahmen behindere.

Der Vorsitzende stellt fest, dass es der Wunsch des Bau- und Planungsausschusses sei, alles zu überlegen, was zur Einsparung von Kosten führe. Er bittet Frau Hannappel und Herrn Wühl den Alternativstandort zu prüfen und die Kosten zu ermitteln sowie die Frage nach dem Lärmschutz zu prüfen.

Als Ergebnis stellt der Vorsitzende fest, dass vom Grundsatz her weiterhin an einem Haltepunkt festgehalten werden solle, wenn es wirtschaftlich machbar sei.

Dagegen werden keine Einwendungen erhoben.

Gegenstand: Ausbau der Mathäus-Hotz-Straße
Vorlage: 0497/2011

Die Vorlage ist dieser Teilniederschrift beigelegt und Bestandteil des Beschlusses.

Ausschussmitglied Neugebauer fragt, ob zwei breite Gehwege notwendig seien. Der Vorsitzende sagt Prüfung zu.

Vor der Abstimmung weist der Vorsitzende darauf hin, dass jemand, der dort z.B. Miteigentümer einer Wohnung oder Geschäftsführer in einem der Gebäude ist, befangen ist. Die Abstimmung endet mit 7 Ja-Stimmen und 7 Nein-Stimmen. Auf Nachfrage von Oberbürgermeister Eger antwortet Ausschussmitglied Feiniler, er sei Vorsitzender der AWO. Daraufhin stellt der Oberbürgermeister fest, dass Ausschussmitglied Feiniler befangen ist und seine Stimme nicht zählt. Oberbürgermeister Eger fragt, ob die Ausschussmitglieder eine Wiederholung der Abstimmung unter Abwesenheit von Herrn Feiniler wünschen. Eine Wiederholung der Abstimmung wird nicht gewünscht.

Beschluss (7 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen):

Der Bau- und Planungsausschuss stimmt dem Vorschlag der Verwaltung, die Mathäus-Hotz-Straße auszubauen zu.

13. Sitzung des Bau- und Planungsausschusses der Stadt Speyer am 10.08.2011



13. Sitzung des Bau- und Planungsausschusses 10.08.2011 **Hansjörg Eger**

Hinweis: Diese Seite bitte nicht löschen! Enthält wichtige Seriendruck-Platzhalter für das Gesamtdokument!